

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Einleitung. Die praktische Bedeutung der Gesellschaftswissenschaften	1
§ 1. Die Kampfbedürfnisse der Arbeiterklasse und die Gesellschaftswissenschaften. S. 1. / § 2. Die Bourgeoisie und die Gesellschaftswissenschaften. S. 2. / § 3. Der Klassencharakter der Gesellschaftswissenschaften. S. 3. / § 4. Warum steht die proletarische Wissenschaft höher, als die bürgerliche? S. 3. / § 5. Die verschiedenen Gesellschaftswissenschaften und die Soziologie. S. 5. / § 6. Die Theorie des historischen Materialismus als marxistische Soziologie. S. 7.	
Kapitel I. Ursache und Ziel in den Gesellschaftswissenschaften. (Causalität und Teleologie)	9
§ 7. Die Regelmäßigkeit der Erscheinungen überhaupt und der gesellschaftlichen Erscheinungen insbesondere. S. 9. / § 8. Charakter der Gesetzmäßigkeit. Die Fragestellung. S. 11. / § 9. Die Teleologie überhaupt und die Kritik. Immanente Teleologie. S. 13. / § 10. Teleologie in den Gesellschaftswissenschaften. S. 18. / § 11. Causalität und Teleologie. Die wissenschaftliche Erklärung, als Causalerklärung. S. 22.	
Kapitel II. Determinismus und Indeterminismus. (Notwendigkeit und Willensfreiheit).	25
§ 12. Die Frage nach der Freiheit oder Unfreiheit des individuellen (einzelnen) Willens. S. 25. / § 13. Das Resultat der Individualwillen in der unorganisierten Gesellschaft. S. 31. / § 14. Der kollektiv organisierte Wille. S. 34. / § 15. Die sogenannte Zufälligkeit überhaupt. S. 37. / § 16. Die historische „Zufälligkeit“. S. 38. / § 17. Die historische Notwendigkeit. S. 41. / § 18. Die Frage nach der Möglichkeit der Gesellschaftswissenschaften und der Voraussage auf diesem Gebiete. S. 44.	
Kapitel III. Der dialektische Materialismus	49
§ 19. Materialismus und Idealismus in der Geschichte. Das Problem des Objektiven. S. 49. / § 20. Die materialistische Frage-	